

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 24

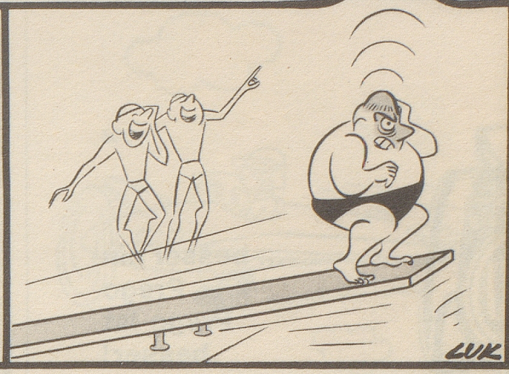
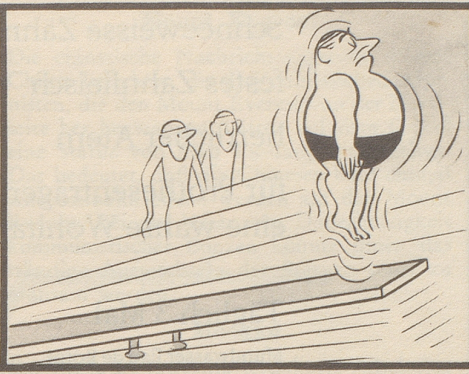
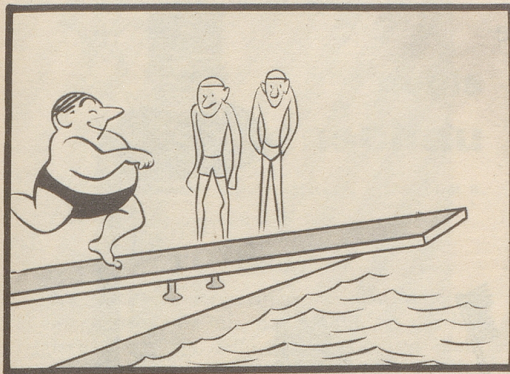
PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

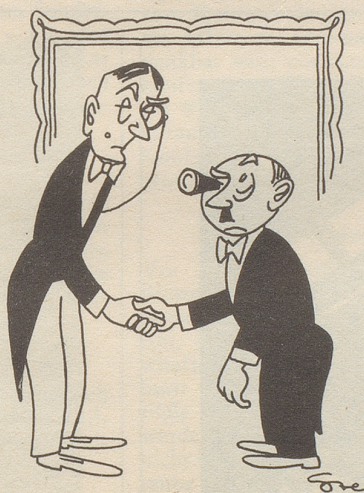
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Fahنشwinger

Auch in unserm Dorfe bildete sich vor drei Jahren sofort ein Hilfskomitee für die geflüchteten ungarischen Freiheitskämpfer. Durch die Vermittlung der kantonalen Sammelstelle wurden uns eine Familie und zwei Burschen anvertraut, die wir dank einer reichlichen Dorfspende mit dem Nötigsten versehen konnten. Ebenso gelang es, den Unglücklichen Obdach und Arbeitsplätze zu verschaffen, wofür sie sich jederzeit recht dankbar erzeigten. Der eine junge Mann wechselte nach einem andern Dorfe über, wo er näher an seinem neuen Arbeitsplatze war, und die Familie verließ nach etwa einem Jahre plötzlich ihre Wohnung, um nach Ungarn zurückzukehren. Der Grund der überstürzten Abreise blieb uns unbekannt; wir vermuteten, daß die Angehörigen in Ungarn unter Druck gesetzt worden waren. So blieb noch der jüngste, ein Bursche von kaum zwanzig Jahren, im Dorfe. Er arbeitete beim Schmied und fand sich in diesem Beruf trotz anfänglichen

Schwierigkeiten, die hauptsächlich sprachlich bedingt waren, überraschend gut zurecht. Die Schmiedsfamilie hielt ihn wie einen eigenen Sohn und sorgte auch dafür, daß er bald Anschluß bei den jungen Leuten fand. Er trat in den Turnverein



«Gestatten: Baron von Wartewitz!»
«Freut mich. Uhremacher Hüttemoser!»

ein, wo man den stillen Kameraden nach kurzer Zeit schätzte, und dies nicht nur seiner körperlichen Gewandtheit wegen. Heute, da der Ungar die deutsche Sprache geläufig spricht und versteht, ja sogar die einheimische Mundart anzunehmen beginnt, wird er kaum mehr als Fremdling betrachtet, was vielleicht am besten daraus ersichtlich ist, daß man ihm vor der letzten Bundesfeier einstimmig die vielbegehrte Rolle zuerkannte, zuoberst auf der bengalisch beleuchteten Turnerpyramide die Schweizer Fahne zu schwingen. Und selten noch hat sie einer so ergriffen im Abend wehen lassen wie dieser dankbare Fremde. HTH

Ein unerschrockener Böniger

Joggi hed eis summersch eppa zwischeni inhi gschocked im Holz (im Wald Baumstrünke ausgegraben). Eizmals isch er öi im Harder obna gsin un hed in dr gröschta Hitz ei Scheidwegga um dr ander in a Schtock inhi gschlaage. Antli hed

er all iigschlaages gkhan bis zum Ring, u där tonndersch Schtock isch no nid abenandra gsin. Du hoked Joggi en bitz ab, putzt dr Schweiß vom Gläz u brummlt: «We numen dr Plitz i där Tonnder fiehri!» Underwila isch as Gwitter zTal i chon gsi, u pletzli schlaht mit emme firchterliche Knall wirkli dr Plitz i Schtock. D Scheidweggen sin uf all Siiten gflogen, u zMenndi heds sBoord ahhi gschpickt. Won er wider en bitz bi Sinn gsin isch, seid er: «Me würd woll no eppen eppis dörfte sägen!» GH

Stadtkinder auf dem Lande

«Mame, Mame, chumm lueg da di härzige chliine Säuli! Die reded wie de Bappe wänn er schlaft!» bi

Antik ist Trumpf

Frau Neureich in der Altstadt-Boutique: «Sie haben mir gestern einen Stuhl Louis XV. verkauft, der ist mir aber doch ein wenig zu eng, haben Sie nicht vielleicht die größere Nummer Louis XVI.?» bi

5

ADELBODNER

Mit *Kobler* täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**

Kommt der Nebi ins Haus muß der Griesgram hinaus!

HOTEL neu modern
zentral ruhig
CONTINENTAL
leistung ↑ preis ↓
BIEL BIENNE telefon (032) 2 32 55
telex 3 22 35

6

Charaktertypen

rauchen die Zigarre mit Charakter

Blauband

Sie ist leichter als manche glauben